

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 313.

Donnerstag den 9. November.

1854.

Schulangelegenheit.

(Eingefendet.)

Der Dresdner Anzeiger bringt in Nr. 306 einen schon oft gerügten Uebelstand, welcher gar wohl die größte Aufmerksamkeit verdient, aufs Neue zur Sprache. Eben darum ersuche ich die Redaction d. Bl., den betreffenden Artikel, wie er dort lautet, hier abdrucken zu lassen. Es heißt aber dort:

Außer dem in Nr. 291 des Dresdner Anzeigers unter: „die Schule betreffend“ erwähnten und gerügten Uebelstände sind noch mehrere das physische Wohl der Schüler beeinträchtigende Uebelstände in dieser oder jener der hiesigen Schulen zu finden, von denen es wohl an der Zeit wäre, daß sie von den betreffenden Behörden und Lehrern in Berathung gezogen und wo möglich abgestellt würden.

Es ist doch längst ausgemacht, daß die Schule, wenn anders sie ihre Stelle möglichst vollkommen ausfüllen will, zum Theil auch die physische Erziehung und Ausbildung mit übernehmen muß, allerwenigstens aber, daß sie die physische Entwicklung der Schüler durch ihre Einrichtungen nicht geradezu stören darf. — Wie steht es nun in dieser Beziehung in vielen der hiesigen Schulen?

Die Kinder, welche ohnehin zu Anfange ihrer Schulzeit täglich 4—5, später 6—7 Stunden in der Schule verweilen müssen, werden angehalten, stundenlang in aufrechter Haltung auf Bänken ohne Lehnen zu sitzen; es hat also während dieser Zeit der Körper nicht die geringste Stütze zu seiner Haltung. Wer wollte leugnen, daß es das Unmögliche verlangen heißt, wenn sie diese lange Zeit gerade sitzen sollen, wie es doch wieder ihre Gesundheit und ihr Wachsthum fordert? Dazu kommt, daß ihnen — außer beim Wechsel der Unterrichtsfächer — meist nicht erlaubt ist, ihre Lage durch Hin- und Herrücken, Aufstehen oder veränderte Stellung der Füße, da dies leicht Geräusch macht, zu verändern. Die natürliche Folge davon ist, daß die Kinder bald ermüden und zusammensinken, daß die innern Organe dadurch gedrückt und an ihrer Ausbildung gehindert werden, ja daß hierdurch sicher der Grund zu dem jetzt so häufig vorkommenden Schiefsein mit gelegt, aber auch schon die Aufmerksamkeit auf den Unterricht dadurch verschleucht wird. Schreiber dieses hat die feste Ueberzeugung, daß man von einem Kinde füglich nicht mehr verlangen kann, als daß es eine Stunde gerade und ruhig sitze und den Geist auf den Unterricht des Lehrers gefesselt halte. Wenn dies zu wenig gefordert scheint, den verweise ich auf die Erfahrungen, die man bei Erwachsenen macht; eine Stunde lang auf einer Bank ohne Lehne gerade und ruhig ohne zeitweilige Veränderung seiner Lage zu sitzen und einem Vortrage fortwährend zu folgen, ist für Jeden etwas Lästiges und Abspannendes, wie viel mehr für Kinder.

Nach einer Stunde oder wenigstens nach zwei Stunden sollten darum die Kinder eine Zeit der Erholung haben und zwar nicht bloß der Art, daß ihnen einmal gestattet wird, aus dem Lehrzimmer zu treten oder ihr Frühstück zu verzehren, sondern daß ihnen vergönnt sei, in dem bei einer Schule so nöthigen freien Raume — sei es nun Garten oder Hof — einmal frische Luft und damit neuen Muth zur Arbeit zu schöpfen, ja wohl auch unter Aufsicht des Lehrers ein Spiel vorzunehmen. An einigen Schulen ist auch wirklich eine sogenannte „Frei Viertelstunde“ in dieser Weise eingerichtet, an andern Schulen nicht, wahrscheinlich weil der freie Raum fehlt. Ist es nun nicht höchst auffällig, daß die Behörde bei fast keinem der neueren Schulgebäude auf einen Garten, ja meist nicht

einmal auf einen größeren Hofraum Bedacht genommen hat? Wo zeigt sich da die Rücksicht, die man dem physischen Wohle der Jugend schuldig ist? So besehe man sich z. B. nur die neuerbaute Realschule in Neustadt, welche 30,000 Thlr. kosten soll; sie hat Keller und Bodenträume, von welchen man nicht absehen kann, auf welche Weise sie zu Schulzwecken verwendet werden sollen; auf einen Turnsaal aber für geordnete Leibesübungen oder nur wenigstens einen Garten oder großen Hof, in welchem sich die Schüler zwischen ihren Stunden erholen könnten, hat man nicht Rücksicht genommen. — Was soll man aber sagen, wenn hin und wieder da, wo es an einem freien Plage nicht fehlt, die Benutzung desselben den Kindern doch nicht gestattet wird? Ich denke hierbei nur an die Schule des Vereins zu Rath und That, neben welcher sich ein ganz schöner Garten befindet. Nur erst seit vorigem Jahre, wo — wie man hört durch die Bemühungen des Herrn Generalmajor Aster — das Turnen für die Schüler der ersten Knabenklasse eingeführt worden ist, sieht man den hübschen Garten von diesen Knaben wöchentlich 2 Stunden lang benutzt; jedoch die sogenannten „Frei Viertelstunden“ — wenn daselbst überhaupt welche sind — müssen die Schüler sammt und sonders in den dunstigen Schulstuben verbringen. Und an wie vielen andern Schulen mag es nicht eben so sein? Bedenkt man nun, daß die Schüler nach der öffentlichen Schulzeit oft noch Privatstunden haben oder doch Privatarbeiten für die Schule zu fertigen genöthigt sind, daß unsere Knaben nach den Schuljahren entweder wieder höhere Anstalten besuchen oder in die Lehre treten und hier bei vielen Gewerben, man denke an Schneider, Schuhmacher u. s. w., täglich wieder 9—10 Stunden sitzen müssen u. s. w., so darf man sich allerdings nicht wundern, daß eine allgemeine Schwäche über unser Geschlecht zu kommen scheint, in Folge dessen die Klagen über Mangel an tüchtigen Arbeitern, zum Militärdienst tüchtigen Mannschaften immer lauter werden.

Wer anders als die Schule soll diesen Uebeln entgegenarbeiten, wenn man erwägt, daß die außer derselben gebotenen Mittel zur Stärkung des Körpers und Förderung der Gesundheit, wie besonders die Bäder und die öffentlichen und Privatturnanstalten, noch nicht allgemein genug von Jung und Alt besucht werden.

* * *

Zöblitz, 3. November. Ich schreibe Ihnen, nachdem ich den Trümmerhaufen gesehen, der die größte Hälfte des Terrains bedeckt, auf dem das Städtchen Zöblitz — stand. Gegen 230 Gebäude, Hintergebäude, Schuppen, Scheunen liegen in Asche, kaum 32 bis 35 Wohnhäuser sind von dem verheerenden Elemente verschont geblieben. Das Feuer, das am 31. October Abends 7 Uhr in einem Hause des obern Theiles der Hauptstraße — dem Vernehmen nach durch Fahrlässigkeit oder Leichtsinns eines elfjährigen Knaben — ausbrach, hat in der kurzen Frist von vier Stunden sich mit solcher Macht und Unwiderstehlichkeit über die Stadt ausgebreitet, vom heftigsten Sturme genährt, daß an Ketten der Habseligkeiten gar bald nicht mehr zu denken war. Das nackte Leben zu retten war die einzige Aufgabe. Den herbeigeworfenen Rettern mit ihren Spritzen bot sich in das endlos ausgebreitete Flammenmeer kein Weg zu einer Stelle, von wo aus mit einiger Hoffnung auf Erfolg zu wirken gewesen wäre. Die Wenigen, denen es gelungen, einige Habseligkeiten zu retten, mußten sie bald auf

den Wiesen und Gartenplätzen, wo sie sie geborgen wähnten, verbrennen sehen. Fast gänzlich verkohlte Bäume, durchgebraunte Düngerhaufen, selbst steinerne Gartensäulen, von der Gluth des Elementes bis zum Zerbröckeln mürbe gemacht, geben trauriges Zeugniß, bis zu welcher Ulgewalt die Flammen sich steigerten. Zwei Menschenleben sind zum Opfer gefallen, und doch will diese Zahl Dem eine geringe scheinen, der das graufige Feld durchwandert, auf welchem die gräßliche Brunst in so kurzer Zeit Hunderten von Familien den karglichen Lohn mühseligen Fleißes, die unter Dankesthränen kaum eingebrachte Ernte, ein stilles bescheidenes Glück vernichtete. Die Obdachlosen, unter ihnen ein großer Theil Beamter, sind in den wenigen verschonten Wohnungen in traurigem Durcheinander untergebracht, die meisten aber haben auf den benachbarten Dörfern ein Asyl suchen müssen vor dem in all seiner Strenge bald zu befürchtenden Winter. Schmerzdurchwühlte Gesichter, thränenschwere Augen kann man auf Tritt und Schritt bemerken! Die Noth ist unsäglich, ist gräßlich; Hülfe, schnellste Hülfe dringend nöthig! Dankbar ist anzuerkennen, was die Bruderliebe der Nachbarbewohner bereits gethan und noch thut, dankbar zu rühmen die Thätigkeit des Hülfscomité's: aber was ist das unter so Vielen?! Auch die Wenigen, die von der Feuersbrunst an Hab und Gut nicht beschädigt worden, erliegen fast unter der Last, die sich ihr Samaritersinn auferlegt. Der Geistliche, die Lehrer sehen ihre Herde nach allen Seiten sich zerstreuen, ihre Thätigkeit wird gehemmt, ihre Existenzmittel in schneidender Weise bedroht. Die Hoffnung, daß die höchsten Behörden ihre Lage in gnädige Berücksichtigung ziehen werden, vermag allein den umdüsterten Blick in die Zukunft zu lichten. — Die Kirche mit ihrer Silbermannschen Orgel, die Schulgebäude, das Rathhaus, das Justizamt- und Rentamtsgebäude, — alle öffentlichen Gebäude sind, Gott sei Dank! verschont geblieben. Für Wiederaufbau der der Gemeinde gehörigen dürfte auch auf lange Zeit keine Wahrscheinlichkeit sich geboten haben. Es werden überhaupt gewaltige Anstrengungen der brüderlichen Liebe dazu gehören, soll das arme Städtlein, und wenn auch in bescheidenster Weise, aus Schutt und Asche wieder erstehen!*) Der Herr lenke die Herzen zur Hülfe, die hier noth thut, wie kaum anderswo. (Dr. J.)

Musikalisches.

Sonntag den 5. dieses Monats hatte ein junger Componist, Herr Georg Nürnbergger aus Dresden, im großen Saale des Schützenhauses eine Matinée veranstaltet, in welcher derselbe einige seiner Compositionen vor einem kleinen, aber ausgewählten Kreise zur Aufführung brachte. — Eröffnet ward das Concert mit der Duvertüre zu Wallensteins Lager, und ist in derselben der Charakter dieser Dichtung Schillers richtig erfaßt und nicht ohne künstlerisches Talent wiedergegeben. Besonders gelungen erschien uns der Eintritt des Messings in Es dur nach den Unifono's der Saiteninstrumente und die darauf folgende neckende Figur der Geigen, das Erscheinen des Pfaffen andeutend; die Benutzung des bekannten Reiterliedes bildete einen passenden und wirksamen Schluß. Von den noch weiter vorgeführten zwei Duverturen, ouverture hongroise und Duvertüre zu Wallensteins Tod enthält die erstere für eine Duvertüre fast eine zu große Fülle von Gedanken, obgleich der ungarische Charakter in der Melodik glücklich getroffen und die Instrumentation, nicht ohne den Verehrer Wagners, besonders in Anwendung der Blechinstrumente zu verrathen, gut durchgeführt ist. In der Duvertüre zu Wallensteins Tod hatte sich der Componist eine ziemlich schwere Aufgabe gestellt, und wenn auch nicht immer eine ganz genaue Wiedergabe dieses Meisterwerks unserer Dichtkunst in ihr gegeben war, so enthält dieselbe doch sehr viele gelungene Situationen, von welchen lobenswerth hervorzuheben sind: der durch die Blech- und Hornbläser gebildete Eingang, welcher immer durch die in Sechszehntel-Triolen aufsteigenden Geigen und Violon unterbrochen wird, das Allegro und der Schluß. Als die vorzüglichste, in jeder Weise abgerundete, gut und melodisch gearbeitete Composition erschien uns die Marcia drammatica, ein eben so klares und markiges, als brillantes und correctes Werk; ihm schließt sich in gleicher Güte der Trauermarsch zum Clavigo an. Das Quartett für 4 Waldhörner, das Sehnsuchtslied und das letzte Lebewohl gaben Beweis dafür, daß der Componist auch in diesen Branchen tüchtige Studien gemacht hat, und so können wir

*) Die Nachrichten von Geyer und Beyerndorf bei Grünhain lauten eben so traurig.
Die Red.

uns überzeugt halten, daß bei fernerm thatkräftigen Streben derselbe sich gewiß Bahn brechen und eine Zukunft haben wird.

D. V.

Erstes Concert des Musikvereins Euterpe.

Der Cyclus der diesjährigen Aufführungen des Vereins „Euterpe“ ward am 7. November unter der Leitung des Herrn Musikdirector Riccius eröffnet. Mit einem Musikstück, das bei dem hiesigen Publicum seine Wirkung nie verfehlt, mit der Duvertüre zu „Oberon“, begrüßte der Verein die zahlreiche Versammlung. Diese Duvertüre sowohl, wie auch die den zweiten Theil des Concertes bildende C moll-Symphonie von Beethoven fanden, bis auf einige kleine Versehen in dem letzteren Werke, eine so gelungene Ausführung, wie man sie hier zu hören seit den letzten Jahren gewohnt ist. — Fräulein Emma Koch, deren schöne Mittel und tüchtiges Streben wir bereits in der vorigen Saison anzuerkennen verschiedentlich Gelegenheit fanden, hatte die Gesangsvorträge übernommen. Sie trug die große Arie der Rezia aus „Oberon“ und eine neue Concert-Arie von A. F. Riccius vor und befestigte dadurch die gute Meinung, die wir nach ihren früheren Leistungen von ihr als Sängerin hegen durften, um so mehr, als beide Aufgaben keine leichten waren. Die Concert-Arie von Riccius scheint der Sängerin nicht ganz stimmgerecht zu liegen, wie das Musikstück überhaupt weniger dankbar sein dürfte als die Arie, welche der Componist in voriger Saison vorführte.

Die Solo-Instrumentalvorträge waren durch den Pianisten Herrn Rudolph Wehner aus Dresden vertreten. Auch dieser junge Künstler steht von seinem früheren hiesigen Auftreten her beim Publicum noch in gutem Andenken, das auch diesmal seine braven Leistungen mit besonderem Wohlwollen aufnahm. Herr Wehner spielte die Polonaise in Es dur (Op. 22) mit Orchesterbegleitung von Chopin, und zwei Stücke für Pianoforte allein: La Sylphide, Caprice-Etude von Ed. Bernsdorf (ein noch nicht öffentlich gehört, sehr elegant gehaltenes und ansprechendes Salonstück), und „Sehnsucht am Meer“, eine Art Réverie von R. Willmers.

Vermischtes.

Aus Frankfurt a. M. vom 6. Nov. berichtet die dortige Postzeitung: „Heute Vormittag um 8 Uhr ist ohne besondere Feierlichkeit der Grundstein zu dem großen Gutenbergbrunnen auf dem Rosmarkt, ein Denkmal an die Säcularfeier des Jahres 1840, gelegt worden. In den Grundstein wurde das im Jahr 1840 veranstaltete „Gedenkbuch“ gelegt, dem nachträglich folgendes Blatt angefügt wurde:

Am Tage der Grundsteinlegung,

den 6. November 1851.

Sonst birgt der Stein
Korn, Geld und Wein;
Hier legte man
Nur mich hinein!
Ich bleib' am Ort
Wohl immerfort,
Ein Hüter treu
Dem theuern Hort.
Wenn Wettergluth,
Bandalenwuth,
In Trümmer bricht,
Was auf mir ruht —

Dann hebt ein neu Geschlecht den Stein,
Und ich soll ihm der Führer sein,
Daß jener Kunst, von Gott vertraut,
Das Denkmal werde neu gebaut.

Im nächsten Frühjahr wird an die Errichtung des Monuments selbst geschritten werden.“

In den Notizen aus dem Gebiete der praktischen Pharmacie und deren Hülfswissenschaften von L. Röhr und A. Hoffmann, XVII. Band oder neuer Folge IV. Band, Mai 1853, S. 164, heißt es: Winkler untersuchte ein unter dem Namen Lapis antisebrilis ausgebotenes Fiebermittel, und ergab die Analyse Bleioxyd und arsenige Säure (weißen Arsenik).

Erklärung.

Die Notizen über die Kriegsmacht der einzelnen Staaten Europas in Nr. 311 d. Bl. gründen sich auf das vor Kurzem bei G. Remmelmann hier erschienene Werk „die Armeen der kriegführenden Mächte, von einem deutschen Officier,“ was wir auf geforderte Anfrage hierdurch erklären.
Die Redact.

Börse in Leipzig am 8. November 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	140 ³ / ₈	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 12	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	101 ³ / ₄	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	4 ¹ / ₂ *)	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. - . . . do.	—	4 ³ / ₄	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . ϕ	3 ¹ / ₂	91	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	108 ³ / ₈	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As- do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	—
à 5 ϕ	k. S. 2 Mt.	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . . -	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	—	56 ⁵ / ₈	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 ¹ / ₈	—	do. lausitzer do.	3	—	—
im 24 Fl.-Fuss	k. S. 2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	94 ¹ / ₂
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	149 ¹ / ₂	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	82 ¹ / ₂	—	do. do. do.	4	100 ¹ / ₂	—
London pr. 1 \pounds Sterl.	(7 Tage dato 2 Mt. 3 Mt.)	— 6. 16 ⁵ / ₈	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn- Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	—	106
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	— —	79 ¹ / ₈	Silber do. do.	—	—	—	Thüringische Eisenb.-Prio- ritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	— —	82	Staatspapiere & Actien, <i>exclusive Zinsen</i> à 0/0			—	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	89 ¹ / ₂
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u.	—	—	—	K. Sächs. Staatspapiere	—	—	—	Cr.-C.-Sch.) kleinere	3 ¹ / ₂	—	—
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	—	—	—	- - - kleinere	—	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine . . .	3 ¹ / ₂	—	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	—	—	—	- 1847 v. 500	—	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach ge- ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	—	8 ¹ / ₄ *)	- 1852 v. 500	—	—	—	do. do. do. do.	5	69	—
				- v. 100	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
				- 1851 v. 500 u. 200 -	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ	—	—	—
				K. S. Land-} v. 1000 u. 500 -	—	—	—	pr. 100 ϕ	—	150	—
				rentenbriefe} kleinere	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action	—	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	192 ¹ / ₂	—
				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	—	—
				später 3 ϕ à 100 ϕ	—	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	35 ¹ / ₂	—
				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
				Comp. à 100 ϕ	—	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	—	—	—
				Leipz. St.-} v. 1000 u. 500 ϕ	—	—	—	à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	131	—
				Obligat. } kleinere	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—	—
					—	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	303	—
					—	—	—	Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	99 ¹ / ₂	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3¹/₄ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 1¹/₂ Pf.

Leipziger Börse am 8. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	116 ¹ / ₂	Sächs.-Schlesische	100 ¹ / ₄	—
Berlin-Anhalt	131	—	Thüringische	99 ¹ / ₂	—
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank	140 ¹ / ₂	—
Cöln-Mindener	124 ¹ / ₂	—	Braunschweig. Bank- Actien	—	110 ³ / ₄
Friedr.-Wilb.-Nord- bahn	—	—	Weimar.Bank-Actien	99 ¹ / ₄	98 ³ / ₄
Leipzig-Dresdner	192 ¹ / ₂	—	Wiener Bank-Noten	82 ³ / ₄	82 ¹ / ₂
Löbau-Zittauer	35 ¹ / ₂	—	Oesterr. 5 ϕ Metall.	69	—
Magdeb.-Leipziger	303	—	„ 1854er Loose	50	—
Sächs.-Bayerische	81	—			

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3¹/₄ u. und 3) Abds 5¹/₂ u. letzter Zug, mit Ueber-
nachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödberau: 1) Morgs 5¹/₄ u.; 2) Nachm. 2¹/₂ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5¹/₄ Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2¹/₂ u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Gassel): 1) Morgs 7 u., von Halle ab Schnell-
zug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, blos in Wagen-
klasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bam-
berg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 6 Uhr (Eilzug in I. u. II. Klasse); 2) Morgs 7 u. 30 Min.; 3) Abds 6 u. 30 Min., sämtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr Eilzug, ohne Unterbrechung, zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 2) Morgs 7 u. 30 Min. gleichfalls mit ebendahin; 3) Nachm. 1 u.; 4) Abds 6 u. 30 M., zugleich mit nach Frankfurt a. M. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bern-
burg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover,
Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Medlen-
burg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach
Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A.
und I. A.): 1) Morgs 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Göttingen,
dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach Frank-
furt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen,
lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs
7¹/₂ u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Ueber-
nachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch
nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3¹/₄ u., jedoch nur bis
Göttingen, dann nach Berlin; 6) Abds 5¹/₂ u., mit Ueber-
nachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Witten-
berg); 7) Abds 6¹/₂ u. (Güter- und Personenzug), mit Ueber-
nachten in Göttingen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frank-
furt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-
Magdeb. Bahnh.]

Sechstes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute Donnerstag den 9. November.

Erster Theil. Sinfonie (D dur) von Joseph Haydn. —
Scene und Arie mit obligater Violine von W. A. Mozart,
vorgetragen von Fräulein Georgine Stabbach und
Herrn Concertmeister David. — Concert für das Piano-
forte von Charles Mayer, vorgetragen von Fräulein
von Harder aus Dresden.

Zweiter Theil. Ouverture zu „Hans Heiling“ von
R. Marschner. — Arie aus derselben Oper, gesungen
von Herrn Schneider. — Polonaise für das Pianoforte
von Chopin, vorgetragen von Fräulein von Harder. —
Ouverture zum „Freischütz“ von C. Maria von Weber.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1¹/₂ Uhr. Ende 1¹/₂ Uhr.
Das 7te Abonn.-Concert ist Donnerstag den 16. Novbr.

Die Concert-Direction.

Stadt-Theater. Donnerstag den 9. Nov. kein Theater.
Freitag den 10. Nov. zur Vorfeier des Schillerfestes: Prolog von Gustav Kühne. Hierauf neu einstudirt: **Wilhelm Tell.** Schauspiel in 5 Acten von Schiller. Mit Musik von Bernhard Anselm Weber.

Schiller-Fest in Leipzig am 10. und 11. November 1854.

PROGRAMM.

Freitag den 10. November,
am Vorabend von Schillers Geburtstag und zur Vorfeier des Festes, im Stadttheater:

Prolog

von Dr. Gust. Kühne, gesprochen von Herrn Gerstel.
Hierauf:

Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 Acten.

Sonnabend den 11. November,

SCHILLERS GEBURTSTAG,

Vormittags 10 Uhr feierliche Bekränzung der Gedenktafel am Schillerhause zu Gohlis. Vermehrung der Schiller-Bibliothek für Schule und Gemeinde, Preisvertheilung in Büchern an 20 Kinder in Gohlis.

Abends 7 Uhr

in den Sälen des Hôtel de Pologne

Festfeier.

Erster Theil.

- 1) Festgedicht zur diesjährigen Schillerfeier von Adolf Böttger, in Musik gesetzt von Herrn Emil Büchner, vorgetragen vom Gesangverein Ossian.
- 2) Festrede auf Schiller von Herrn H. Schulze.
- 3) „Widmung“ von Schumann, für Clavier von Liszt, und „Auf Flügeln des Gesanges“ von Mendelssohn-Bartholdy, von Stephan Heller, vorgetr. von Herrn Emil Büchner.
- 4) Zwei Quartette von Mendelssohn-Bartholdy für Sopran, Alt, Tenor und Bass, vorgetragen von Frau Günther-Bachmann, Fräulein Mayer, Herren C. Schneider und Behr.

Zweiter Theil.

- 5) Zwei vierstimmige Lieder für gemischten Chor, vorgetragen vom Gesangverein Ossian.
 - a) Nachtlied (O gieb vom weichen Pfühle) von Goethe, componirt von A. Reichel.
 - b) Der Abend (Senke, strahlender Gott) v. Schiller, componirt von C. A. Mangold.
- 6) Arie aus der „Schöpfung“, gesungen von Fräul. Eicke.
- 7) „Die Gunst des Augenblicks“ und „der Pilgrim“, Gedichte von Schiller, vorgetragen von Fräul. Wolfram.
- 8) Zwei Lieder, gesungen von Frau Günther-Bachmann.
- 9) Mahomeds Gesang von Göthe, componirt von Löwe, vorgetragen von Herrn C. Schneider.
- 10) Pegasus im Joche von Schiller, vorgetragen von Herrn Gerstel.
- 11) Hirtenlied aus „Hans Wacht“ von F. David, gesungen von Herrn Behr.
- 12) Festgesang an Schiller von Th. Apel.

Nach der Feier Abends 9 Uhr

Festtafel.

Billets für die Festfeier und Tafel zu 1 Thlr. (für Mitglieder des Vereins 20 Ngr.), so wie Billets zur Festfeier apart 15 Ngr. (Ertrag der letztern für edle Zwecke des Vereins bestimmt), werden am 10. und 11. November Morgens 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr im Hôtel de Pologne, erste Etage No. 6, ausgegeben, wo auch Anmeldungen neuer Mitglieder angenommen werden. Die geehrten Mitglieder des Schiller-Vereins er-

halten zwei Billets zur Festfeier, und zwar unentgeltlich.

Die Tischordnung richtet sich streng nach der Reihenfolge der Anmeldungen; Familien oder Gesellschaften, welche beisammen zu sitzen wünschen, werden deshalb ersucht, ihre Couverts gefälligst zusammen abzunehmen.

Die Tafelbillets werden bei Tische eingesammelt.

Beabsichtigte Trinksprüche sind der Ordnung gemäss bei dem Vorsitzenden gefälligst anzumelden.

Leipzig, den 8. November 1854.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bönitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabntz Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt, hohe Lisse, 1. Etage.

Zauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reiseperpective, Ferngnetten und Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sporerg. Nr. 6.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Peilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Bei einem schon wiederholt bestraften Subject aus Plagwitz haben sich zwei Tischmesser, ein Argentantöffel und fünf Talglichter gefunden, über deren Erwerb er nicht genügenden Nachweis zu geben vermocht hat.

Wir fordern Jedermann, der Ansprüche an diese Gegenstände zu haben glaubt, auf, sich binnen 6 Wochen bei uns zu melden. Kleinschocher, den 6. November 1854.

Die Gerichte daselbst mit Plagwitz.

Dr. Wend, G. v. D.

Widerruf.

Der von uns zum 13. Nov. a. c. angeetzte Termin zur Versteigerung des Marien Magdalenen geschiedenen Stier geb. Große unter Brandkataster Nr. 100 hier zugehörigen Hausgrundstückes c. pert. wird andurch auf Antrag der Betheiligten wiederum aufgehoben.

Stötteritz ob. Theils, am 6. Nov. 1854.

Die Gerichte daselbst.

Böttger, G. v. D.

A. W. Lorenz, Act.

Heute

Fortsetzung der Auktion im Kranich.
Kupfer-, Zinn-, Messing- und Eisengeräthe etc.



Bekanntmachung.



Vom 15. dieses Monats ab werden unsere gegenwärtig früh 5 $\frac{1}{4}$ Uhr von hier über **Nöderau** nach **Berlin** abgehenden Güterzüge mit Personen schon früh 5 Uhr abgefertigt werden und also auch von denjenigen Stationen und Anhaltepunkten, an welchen sie fahrplanmäßig zu halten bestimmt sind, eine Viertelstunde früher abfahren.

Wir bringen solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 4. November 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Ein eiserner Etagenofen und eine kleine Kochmaschine kommen morgen früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Eine Partie neue Puppenköpfe kommen unter Nr. 1082—1106 in der Gewandhaus-Auction vor.

So eben erschien

ILLUSTRIRTE DEPESCHEN:
Nr. IV.] [Preis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Schlacht an der Alma.

Zu haben in allen Buch- und Kunsthandlungen.

Eine Partie populaire und Jugendschriften verkauft à 1 und 2 $\frac{1}{2}$ das **Bernhardt'sche Antiquarium**, Reichsstraße, Amtmanns Hof.

Französisch! An einem so eben begonnenen Coursus können noch einige Knaben theilnehmen. Täglich 1 Stunde, monatlich 1 Thlr. **Ferdin. Barth**, Markt Nr. 8 links 1 Treppe.

Localveränderung.

Das Knopfmacherwaarengeschäft von

Wilh. Ang. Walther,

früher Reichsstraße Nr. 13, befindet sich jetzt

Petersstraße, 3 Rosen.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute ab

Klostergasse Nr. 15.

Leipzig, den 8. November 1854.

Schnoor & Franke.

Geschäfts-Anzeige.

Carl Einert,

Uhrmacher,

Ritterstrasse Nr. 36.



Nach mehrjährigem Aufenthalt in der Schweiz empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publicum nur mit Uhrenreparaturen aller Art.

Gelegenheitsgedichte u. dgl. m. fertigt **Ferdin. Barth**, Elsterstraße 1605 B (der Loge gegenüber). Täglich von 10—1 und 3—7 Uhr auch zu sprechen Markt Nr. 8, links 1 Treppe.

Zur gütigen Beachtung.

Zimmerfußboden werden in einem Tag in allen Farben höchst glänzend, dauerhaft, billig und ohne Geruch hergestellt. Gütige Bestellungen bittet man Salzgäßchen Nr. 1 im Schuhmacher-gewölbe bei Hrn. **Ulrich** abgeben zu lassen.

Geglättet und schön gewaschen werden **Gar-dinen** und **Wenbleestoffe** **Reichs-straße Nr. 46, neben Kochs Hof, bei W. Pichel.**

Güte in allen Stoffen werden modern gearbeitet, auch werden Winterhüte nach neuester Façon umgearbeitet **Blumengasse Nr. 1** in Herrn **Wenzs** Haus.

Feine Wäsche wird **gut** und **billig** geplättet und gepreßt **Querstraße Nr. 19, 1 Treppe links.**

Wohnwäsche wird gut und billig gewaschen **Brühl Nr. 35** im Hofe. **Witwe Wenzel.**

Empfehlung. Da ich in diesen schlechten Zeiten nicht nur von der Gnade Anderer leben will, so empfehle ich mich zur Abnahme von guter Wäsche, Eau de Cologne und Streichhölzchen. **Der Hausirer Julius Alexander Grahn.**

Carl Kühn und Söhne,

königl. Hoflieferanten in Berlin, Breite-Strasse Nr. 25, beehren sich ergebenst anzuzeigen, daß sie dem Herrn **G. B. Heisler** in Leipzig, Grimm-Strasse im Mauricianum, eine Niederlage von **Conto-Büchern** in den gebräuchlichsten Formen und Liniaturen in dauerhaften Einbänden mit englischem Federrücken übergaben, so wie auch in Maroquin und Kalbleder mit Fuchtsstreifen, mit und ohne Schloß, auf das Sauberste roth und blau liniert; für Kaufleute, Fabrikanten u. Gewerbetreibende aller Art: **Brief- u. Wechsel-Copir-Bücher**, für die Herren Landwirthe **Wirthschafts-Bücher** zur landwirthschaftlichen doppelten Buchführung nach Angabe des königl. Landes-Dekonomie-Raths **Thaer** zu Moeglin, **Ladies Counting-Books**, **Wirthschafts-Bücher** für **Haushaltungen**, welche bei ihrer zweckmäßigen Einrichtung einem allseitig gefühlten Bedürfnisse abhelfen, und für jede fashionable Haushaltung unentbehrlich sind; **Agenda**, **Erinnerungs-Buch für alle Tage des Jahres**, durch ihre zweckmäßige und elegante Einrichtung vor allen Anderen den Vorzug sich erwerbend; **engl. Brief-Copir-Mappen** neuester Art, den Vortheil gewährend, daß beim Schreiben der Briefe gleichzeitig eine beliebige Anzahl Copien gewonnen werden; **Normal-Schreib- und Zeichnen-Bücher**, die durch ihre Einrichtung den Unterricht wesentlich fördern.

Die ehrenden Auszeichnungen, welche unseren Fabrikaten auf der Industrie-Ausstellung zu Leipzig 1850 und der Industrie-Ausstellung aller Nationen zu London 1851 zu Theil wurden, und die uns in Folge dessen verliehenen Preis-Medaillen geben das vollgültigste Zeugniß der Vorzüglichkeit dieser unserer Fabrikate und überheben uns jeder weiteren Anpreisung.

wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischt auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher besonders **Damen** und **Kindern** mit zartem Teint, so wie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen. — Die Eigenschaften der **Gebr. Leder'schen balsamischen Erdußöl-Seife** sind auch bereits seitens der Herren Aerzte in lobender Weise anerkannt, und wird dieselbe à Stück mit Gebr.-Anw. 3 Ngr. — 4 Stück in einem Packet 10 Ngr. — nach wie vor nur **allein** verkauft bei

Louis Lauterbach,

Petersstraße Nr. 42.

Neues von Ballkleidern

in schönen Mustern, weiß und farbig, so wie

7 $\frac{1}{2}$ Ellen breiten Tüll

empfang und empfiehlt zu billigen Preisen

Eduard Koch, Petersstr. 5.

Ausverkauf eines Weisswaaren-Geschäfts,
 worunter sich noch sehr schöne glatte und gestricke echte Batisttücher, Ballkleider und Mantillen befinden,
 Barfußgässchen Nr. 2, zweite Etage.

Lager von
abgepaßten Fußteppichen und Fußdeckenzeugen
 bei **F. A. Schütz**, Peterstraße Nr. 1, 1. Etage.

Modewaaren-Lager

von **Gustav Markendorf**, vormalig **J. H. Meyer**,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf ausrangirter Modewaaren.

Heute und folgende Tage:

Ausrangirte ostindische seidene Taschentücher, darunter fleckige zu sehr herabgesetzten Preisen.

Westen: Cachemire-Westen, seidene Westen, halbseid. Westen, Piqué-Westen, Sammet- und Plüsch-Westen zu 10, 15 und 20 $\frac{1}{2}$, 1 und 2 $\frac{1}{2}$.

Ausrangirte Herren-Schlafröcke à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ und 4 $\frac{1}{2}$.

Seidene Halstücher à 15, 20 u. 30 $\frac{1}{2}$. Seidene, Atlas- u. Noirée- Cravatten à 15 $\frac{1}{2}$. Wollene Schlipse u. Cache-nez.

Seidene und Gulpure-Mantillen.

Echarpen von Barège, Cachemire, Gaze, Crépe, Atlas, Grenadine und Mouffeline à 20 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$.

Ausrangirte grosse Umschlagetücher von Crépe, Hernani, Gaze, Tüll, Fillet, Atlas, Mouffeline, Grenadine, Sammet und façonnirten Stoffen zur Hälfte des Preises.

Longchâles, französ. und Wiener gewirkte **Longchâles**, carirte wollene **Longchâles**, glatte u. gedruckte **Barège-** und **Cachemire-Longchâles**.

$\frac{14}{4}$ französ. gewirkte **Umschlagetücher**, carirte wollene **Tartantücher**.

$\frac{12}{4}$ gedruckte **Mouffeline de laine-** und **Cachemire-Tücher** auf 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$.

Damen Cravattchen in großer Auswahl von Foulard, Atlas, Cachemire, Crépe und Gaze auf 2, 3, 4, 5, 6 und 10 $\frac{1}{2}$.

Gaze-Schleier, um zu räumen, zu 5, 6, 8 und 10 $\frac{1}{2}$.

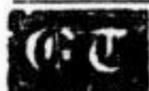
Fußdeckenzeuge in Wolle und Leinen,
abgepaßte Teppiche zu jedem Preise,
Tapeten und Mouleaux empfiehlt

Peterstraße Nr. 35, drei Rosen.

Friedrich Conrad.

Vegetabilische **STANGEN-** Pomade
 (à Originalstück 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.)

Diese unter Autorisation des Königlichen Professors der Chemie, Dr. **Lindes** zu Berlin, aus rein vegetabilischen **Zugrediencien** zusammengesetzte **Stangen-Pomade** wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet. Einziges Depot in Leipzig bei **Gebr. Tecklenburg**.



Amerikanische

Glanz-Gummischeue,

der allerbesten Qualität, empfehlen in allen Größen für Damen, Herren und Kinder in schönster Auswahl

Gebr. Tecklenburg am Markt Nr. 15.

Piqué-Bettdecken

in schönen und neuen Dessins zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Sophie verw. **Leideritz**,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).



Waare

Feinste Pariser Herrenhüte,

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, **Par. Thibet-**
hüte mit besten Federgerüsten und **engl. Reise-**
hüte, weich und leicht, empfiehlt in nur echter

G. B. Seifinger im Mauricianum.

Den Herren Oberkellnern

empfehle ich meine neue Sorte Weihnachtspfeischnen in Form eines Töpfchens, und werden Bestellungen für mich angenommen von **C. Schilling** im Colosseum.

C. F. Saue, Drechsler aus Naumburg.

Buckskin-Handschuhe

verkauft in allen Grössen und Sorten zu den billigsten Preisen
H. Blumenstengel, Kaufhalle, im Barfußgässchen.

Das Kleidermagazin von H. Priebe,
 Nicolaisstraße Nr. 2, empfiehlt eine Auswahl moderner
 Winterröcke zu billigen Preisen.

Löffel,

als: Thee-, Kinder-, Eß-, Gemüse- und Vorlegelöffel in Britannia-
 metall und Neusilber empfiehlt billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Das Neueste in Herbst- und Wintermänteln, Mantillen, Klei-
 dern und Morgentöcken in größter Auswahl empfiehlt billigst

C. Egeling, 2. Etage.

Englischen Bindfaden, buntmelirt, schwarz, weiss,
 grau, so wie **englisches Hanfgarn** in allen Nummern
 und nur von gutem englischen Gewicht empfiehlt billigst

F. W. Grothe, Gerberstrasse Nr. 8.

Eine Partie **Bürsten** verkauft billigst

F. W. Obermann, Bosenstraße Nr. 1.

* Gehäkelte Börsen, Arbeitsbeutel und Taschen, Handschuhe aller Arten, Filet- u. gehäkelte Decken, Coiffuren, Tülls, Spitzen, Schleier, Batist-Tücher, Strümpfe, Gummi- u. gestickte Tragbänder, Hansklingselzüge u. echte Eau de Cologne empfiehlt **Carl Sörnitz**, Grimm. Str. Nr. 4/6.

Ausgezeichnete Streichhölzchen

verkauft 300 Schachteln à 100 Stück mit Zhr. 1,
 desgl. 350 do. à 75 " " = 1,
 desgl. 66 do. à 500 " " = 1,
 desgl. 80 do. à 400 " " = 1,

so wie Zündschwamm, Cigarrenzünder und Streichwachskerzen in Etuis zu billigsten Preisen

J. C. Lindner,
 Ecke der Gerberstraße Nr. 67 im Hofe.

Neueste Mäntelbesätze

von Sammet- und Plüschbändern, seidene Borden, Moirébänder und wollene Besätze in reichhaltiger Auswahl im Ganzen und Einzelnen empfiehlt **B. Bohnert**, Reichsstraße Nr. 54.

Sehr gute schwarze Tinte, pr. Kanne 75 A, empfiehlt **Carl Flemming**, Brühl.

Casseler Streichhölzer, so wie Wachszünder in Patronen, à 100 Stück u. Etui 50 A empfiehlt **Carl Flemming**, Brühl.

Hamburger Thran-Wichse, in Büchsen à 1 $\frac{1}{2}$, neu erfundene Fett-Glanzwichse, in Schachteln à 5 A, engl. Glanzwischse, in Schachteln à 4 A, Glanzwischse, in Schachteln à 3 A empfiehlt in guter Qualität **Carl Flemming**, Brühl.

Ein vorzüglich rentables Haus in bester Geschäftslage und ein schönes Landhaus mit Garten sind zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr.

Zu verkaufen sind Landgüter unweit Leipzig, auch Gelder zu verleihen durch **Dr. A. W. Schmidt**, kl. Burgg. 6, 2. Et.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Pianoforte, 6 $\frac{3}{4}$ oct., von Jaccarandaholz und schönem starken Ton, hohe Straße Nr. 14.

Ein wohlklingendes, in der Stimmung gut stehendes Pianoforte zu 55 Zhr. steht zu verkaufen lange Straße Nr. 21 im Gartenhaus.

Große und kleine Puppenlappen sind zu verkaufen Reichsstraße Nr. 5 im Hofe.

Der billige Verkauf von Divans und Ottomanen, nebst 1 Paar Kleiderschränken, $\frac{1}{2}$ Dhd. Stühlen, einigen Spiegeln und 1 Glasschrank ist Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Verkauf. Eine grosse sehr gute Kerbmachine für eine Wäscherin ist billig zu verkaufen Grimm. Str. 21, Hof 1 Tr.

Ein gut gehaltenes Sopha mit sechs Sesseln von Kirschbaumholz ist zusammen oder getheilt zu verkaufen Pachtstraße 7, 3 Tr.

Eine moderne 2sitzige Ottomane ist für 6 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen, und ein hoher Kinderstuhl billigst, Brühl Nr. 82, Hof 1 Tr.

Zu verkaufen steht billig 1 Glasschränken, 1 Sopha 4 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, 1 Waschtisch, Zeiger Straße Nr. 16, neben der gr. Linde.

Ein Kleiderschrank ist wegen Mangel an Platz für 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen Schloßgasse Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Secretair und eine Truhe Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Billig zu verkaufen: 1 Ottomane, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch und ein Tisch. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 12 parterre.

1 kl. Doppelpult, 1 Ladentafel, 1 eiserne Geldcasse, 2 Kanonöfen, 1 einfaches Comptoirpult und verschied. Meubels sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein moderner Studenofen mit Luftheizung Königsplatz Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Blechofen in ganz gutem Stande, mit Rohren, steht billig zu verkaufen Gerberstr. Nr. 67 im Hofe bei **J. C. Lindner**.

Eine Delfarben-Reibmaschine

mit liegenden Steinen von 28" Reibfläche ist zu verkaufen Pterstraße Nr. 34 im Gewölbe links.

Gut gehaltene Familienbetten sind billig zu verkaufen Grimma'sche Strasse Nr. 21, Hof hinten quervor 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein vierräderiger Handdrolwagen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 29 parterre.

Passend für Defonomen oder Jäger.

Ein schöner, $\frac{1}{2}$ Jahr alter Hund, Bastard (vom Windspiel zum Jagdhund), Tigerfarbe, ist billig zu verkaufen. Näheres beim Hausmann in Gerhards Garten.

Ein Zucht-Bulle (Montefuner Race) ist zu verkaufen bei **A. Voigt** in Taucha.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 8.

Mehrere Fuder Grubenmist ist abzufahren und das Nähere Tauchaer Straße Nr. 9 beim Besitzer daselbst.

Kartoffel-Verkauf.

Heute und morgen ist eine Partie gute Kartoffeln scheffel- und megenweise zu verkaufen in der Reichsstraße Nr. 35, im Gewölbe Nr. 13.

Kartoffel-Verkauf

Brühl Nr. 28, im letzten Gewölbe; gute Waare, fester Preis à Scheffel 2 Zhr. 5 Ngr.

Zu verkaufen ist billige Rittergutsbutter

Poststraße Nr. 7.

OTTONEN

von **C. O. Moser & Comp.** in Stuttgart.

Diese berühmten Brust- und Magen-Bonbons enthalten die von uns selbstfabricirte Pflanzen-Gallerte (**Messorin gelée vegetale**). Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh** und **Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr., die halbe 6 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **A. F. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.



Serapium von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier angezeigten Serapium von Voigt & Comp. in Kiel.) welches sowohl bei alten als sich erst bildenden **Brustaffectionen** sich mehrjährig als wirksam gut bewährt hat, ist fortwährend in Kruken à 1 Zhaler, so wie auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur echt zu haben bei **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Gebraunten Mokka-Kaffee 11 $\frac{1}{2}$

neue süße Mandeln 9 $\frac{1}{2}$

f. Raffinad im Brode 5 $\frac{1}{2}$

Meliss im Brode 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

neue große Bollbäringe 1 $\frac{1}{2}$ pr. Schock und 6 A pr. Stck;

Zalgseife 3 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$

ordinaire Waschseife 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$

empfehlen **F. W. Obermann**, Bosenstraße Nr. 1.

Es lagert bei uns ein

Böfchen Pfälzer Wein zum Verkauf.

Proben stehen Reflectanten zu Diensten.

Seydewitz & Schneek.

Bisanzucker in schönen bunten Farben empfiehlt und verkauft billig

Wilhelm Richter, Halle'sches Gäßchen.

Fr. Holsteiner, Helgoländer, Victoria-, Whitstaber, Natives- und Colchester-Austern so wie Speckpöcklinge empfing und empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Markt Nr. 14, im Hofe parterre.
Die längst erwartete Sendung der beliebten
frischen Schlesischen Salzbutter
ist heute angekommen und fällt besonders schön aus.
Ferner empfehle ich
baierische Schmelzbutter, Prima-Qual.,
im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.
C. Bernhardt.

 **Lachs = Verkauf.** 

Eine Last geräucherter Lachs von der Insel Bornholm ist angekommen und der Verkauf im Ganzen, wie im Einzelnen zu billigem Preis auf dem Markte, am Stande der alten Waage gegenüber.

 **Schlesische Koppenkäse** (sogen. Ochsenaugen), etwas ganz Feines, das Dhd. 2 1/2 \mathcal{R} , bei **Th. Schwennicke.**

 **Schellfische**, ganz frisch, und ganz große italienische Maronen 7 \mathcal{R} für 1 \mathcal{R} bei **Theodor Schwennicke.**

Frische große Holsteiner, Helgoländer, Victoria = und Natives = Austern, Speckpöcklinge, Spanische Granat = Aepfel, Gänsefeulen in Gelée, frische Schellfische und Seedorfsche
erhielt wieder Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2, 386.

Frische Seehummer, frische Holsteiner, Helgoländer, Victoria, Whitstabler u. Natives-Austern, frische Schellfische u. Kabeljau
empfang
A. C. Ferrari.

Thür. Pöckelknödel pr. Pfd. 3 Ngr. erhalte jetzt allwöchentlich zweimal frisch.

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Goth. und Jen. Cervelat-, Zungen-, Trüffel-, Blut-, Sülz- und Knackwurst, so wie Salami di Verona und große **Samb. Rindsjungen** empfang und empfiehlt
C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Hohen westphäl. Speck pr. Pfund 9 Ngr., im Centner billiger, **Mecklenb. Schinken**, gänzlich ohne Knochen, pr. Pfund 9 Ngr. bei ganzen Schinken, erhielt und empfiehlt
C. F. Kunze, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Echte Frankfurter Bratwürste
erhält jede Woche zweimal frisch **Dor. Weise.**
Fein marinierte Säringe, große Braten, Brataal und frische Sülze empfiehlt
Dor. Weise.

Frischen Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, delicate Sülze und einmar. Karpfen bei
Wenzel Scholze, Frankf. Str. Nr. 49.

Ein Züllofen

wird zu kaufen gesucht in der Buchhandlung von **J. A. Barth, Poststraße Nr. 15.**

Gesucht werden 2200 \mathcal{R} zu 5 % gegen sichere Hypothek durch **Adv. Goering (Zuchhalle).**

1000 \mathcal{R} sofort und 1000 \mathcal{R} zu Ostern k. J. sind gegen Hypothek auszuliehen. Näheres Holzgasse Nr. 15 bei Hrn. Haserkorn.

Ein Lehrer der **französischen Sprache** (Franzose) wird gesucht, der die Stunde früh von 8—9 Uhr noch unbefetzt hat. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen sub H. 125.

Ein Lehrer der **englischen Sprache** (Engländer) wird gesucht, der die Stunde früh von 8—9 Uhr noch unbefetzt hat. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen sub O. 10.

Ein junger arbeitsamer Mann,
der Lust hat sich bei einem kleinen Geschäft zu betheiligen, wozu 30 bis 40 Thlr. erforderlich sind, beliebe portofrei seine Adresse, mit Zeit und Stunde gefälligst poste restante unter der Chiffre **A. J. K.** niederzulegen.

In der **Pianoforte-Fabrik** von
J. Blüthner
wird ein guter **Flügelbodenmacher** und ein guter **Abpufer** gesucht. **Weststraße Nr. 1682.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebender **Conditorgehülfe.** Das Nähere bei Herrn **Haf** im weißen Adler.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine im Hutfach geübte Arbeiterin, so wie einige solide Mädchen zum Lernen, **Reichstraße Nr. 4, Puzgewölbe.**

Gesucht wird eine Demoiselle, die in Hüten geübt ist, **Reichstraße Nr. 47 im Puzgeschäft.**

Gesucht wird zum 15. Novbr. ein Kindermädchen, welches nähen und stricken kann, **Emilienstraße Nr. 907 E.**

Gesucht wird gleich ein Mädchen, das ganz gut nähen kann, **Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.**

Gesuch.

Ein in der Strohhut-Appretur und Presserei erfahrener Mensch in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung hier oder auswärts. Gütige Offerten erbittet man sich unter **O. C. Z.** in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mann sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer, auch kann derselbe 150 Thlr. Caution leisten. Offerten wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter **C. C.** niederlegen.

Ein kräftiger Mensch vom Lande, 24 Jahre alt, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht binnen hier und Neujahr einen Posten als Markthelfer und bittet Adressen bei **G. H. Lehmann, Reudnitzer Straße Nr. 14** gefälligst abgeben zu wollen.

Ein mit guten Attesten versehenen 17 jähriger junger Mensch, nicht von hier, sucht als Kellner, Bedienter oder in einem Garten sofort eine Stelle. Näheres zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 47 part.**

Ein im Schneidern geübtes Mädchen sucht dauernde Beschäftigung. **Neukirchhof Nr. 15 parterre.**

Eine perfecte Köchin, die in Familien und in grossen Gasthäusern diente, sucht Dienst. **Grimm. Str. 21, Hof hinten 1 Tr.**

Ein junges, anständiges Mädchen, welches im Nähen, Platten und Puzmachen geübt ist, sucht noch einige Tage der Woche in Familien zu besetzen. Näheres **Halle'sches Gäßchen 13, 1. Etage.**

Ein gebildetes junges Mädchen, nicht von hier, in allen weibl. Arbeiten wohl erfahren, sucht baldigst eine Stelle als Ladenmädchen oder zur Hilfe der Hausfrau. Nähere Auskunft ertheilt **Witwe Berger, Königsstraße Nr. 18 im Hofe 1 Treppe.**

Eine zuverlässige Person, welche gut mit Kindern umzugehen weiß, auch von ihren Herrschaften gut empfohlen wird, sucht Dienst zum 15. Nov. oder 1. December. **Friedrichstraße Nr. 22.**

Ein solides, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder später einen Dienst. **Poststraße Nr. 10, 2 Treppen.**

Ein gesetztes Mädchen von auswärts, das sich der Küche und allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Näheres **Petersstraße Nr. 3 im Wurstgewölbe.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 313.)

9. November 1854.

Gesucht werden einige Aufwartungen. Zu erfragen Kloster-
gasse Nr. 7, 3 Treppen.

Gesuch. Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in weib-
lichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht sofort oder zum 1. Dec.
einen Dienst unter den bescheidensten Ansprüchen. Zu erfragen
Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 108, 2 Treppen.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von auswärts wünscht als
Wirthschaftsgehülfin oder Wirthschafterin in achtbarer Familie baldigst
ein Unterkommen. Näheres Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Tr.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in jeder häus-
lichen Arbeit erfahren ist und kochen kann, sucht zum 1. December
einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse 4, 2 Tr. vorn heraus.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in der Küche, so wie
in der Hausarbeit gut bestehen kann, sucht Verhältnisse wegen
zum 1. December einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3
im Hofe 3 Treppen bei Frau Schneider.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und
zwei Jahre bei einer Herrschaft zur Zufriedenheit war, sucht Ver-
hältnisse halber einen andern Dienst.
Petersstraße Nr. 39, 3. Etage zu erfragen.

Ein solides Mädchen sucht zum 15. Nov. oder 1. Dec. einen
Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Näheres in Reudnitz,
Leipziger Gasse Nr. 106, im Hofe 1 Treppe.

Ein kräftiges junges Mädchen sucht für Alles einen Dienst. Zu
erfragen Thomaskirchhof Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, erfahren in Küche und häuslichen
Arbeiten, sucht bis zum 15. Novbr. oder 1. Decbr. Dienst. Zu
erfragen Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit schert, sucht
zum 15. Nov. einen Dienst. Näheres Brühl Nr. 71.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche und häus-
lichen Arbeit gut erfahren ist, wünscht zum 15. d. oder 1. Dec.
einen Dienst. Das Nähere bei der Herrschaft Ritterstr. 37, 2 Tr.

Ein nicht zu großes Billard mit Zubehör wird zu miethen
gesucht. Adressen sind unter A. H. 10 in der Expedition d. Bl.
abzugeben.

Mieth-Gesuch.

Ein Logis, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, 4 Kammern und
Zubehör, wo möglich mit Gärtchen, in gesunder Lage an der Pro-
menade oder in der Dresdner Vorstadt, wird von Ostern ab zu
miethen gesucht. Offerten beliebe man baldigst mit Angabe des
Preises unter Chiffre C. R. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird vom 1. December ab eine Woh-
nung von zwei bis drei Stuben nebst Zubehör, wo möglich hohes
Parterre oder erste Etage, in der Dresdner Vorstadt oder im neuen
Anbau.

Adressen mit Angabe des Preises beliebe man in der Expedition
d. Bl. unter B. W. H. 5. niederzulegen.

**Zu dem Bereiche des Stadtbezirks werden große
Kammlichkeiten gesucht, welche trocken und luftig
sein müssen und sich zu Bücherniederlagen eignen.
Offerten sind unter der Chiffre B. N. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.**

Ein Paar pünktlich zahlende, kinderlose Eheleute suchen eine
Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, möglichst
Sonnenseite und Weihnachten beziehbar. Näheres Hainstraße,
Vergoldergewölbe im Stern.

Gesucht

wird in der innern Vorstadt ein Parterrelocal, bestehend in Woh-
nung, mehreren Piecen im Hofe, und Kellerraum zum Geschäftsbetrieb.
Adressen unter H. H. H. 6. sind in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis, wenn auch Astermiethen, so-
gleich zu beziehen. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl.
unter R. G. abzugeben.

Ein freundliches Familienlogis mit größerem Aufziehboden oder
Niederlage wird in der Hainstraße oder deren Nähe zu miethen
gesucht, und bittet man gefällige Offerten nebst Preisangabe
in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse H. H. Nr. 11.
niederzulegen.

Eine anständige Familie ohne Kinder sucht zu Ostern ein Logis
in bester Meßlage. Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Bl.
unter S. R. H. 7.

Gesucht wird von einem Herrn eine Stube mit Hausschlüssel
in der Nähe der Schützenstraße. Adressen sind mit Preisangabe
unter P. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Eisfeller in der Stadt

ist zu vermieten und Näheres Burgstr. 21, 1. Etage zu erfragen.

Kellervermietung Burgstraße Nr. 26.

Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten

ist ein kleines Gewölbe Neumarkt Nr. 36.

Zu vermieten ist in bester Lage der Ritterstraße ein Ge-
wölbe nebst Schreibstube.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 36 parterre.

Die Hälfte eines Gewölbes in einer der lebhaftesten Straßen ist
sofort zu vermieten. Näheres Hainstraße, Vergoldergewölbe im Stern.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist ein kleines Familienlogis parterre alte
Burg Nr. 1 bei N. Bartling.

Zu vermieten sind an stille Leute 2 Familienlogis zu 32
und 24 Thlr., zu Weihnachten zu beziehen, Antonstraße Nr. 12,
1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis Ulrichsgasse
Nr. 20. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis an stille Leute,
Preis 40 fl . Das Nähere Preußergäßchen Nr. 1.

Im Krast'schen Wohnhause am Brühl Nr. 476 ist die 2. Etage
des Seitenflügels im großen Hofe von nächste Ostern an zu ver-
mieten durch

Dr. Friederici sen.

Ein Logis in erster Etage des Hauses Nr. 49 Windmühlen-
straße, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzstall
und Keller, ist von Weihnachten d. J. an zu vermieten und giebt
der Verwalter desselben, abendaelbst 2 Treppen hoch wohnhaft,
nähere Auskunft darüber.

Eine erste Etage, aus 5 Stuben, Kammern und Zubehör be-
stehend, ist zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.

Zu vermieten

ist an einen oder zwei Herren eine schöne Ecker mit daran sto-
sender Schlafstube Brühl Nr. 15, 1. Etage, und daselbst 2 Tr.
zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Stübchen meublirt und Sonnenseite, Lehmanns Garten, erstes Haus drei Treppen links.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen mit Schlafkammer an eine oder zwei Damen. Zu erfragen Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 1603 d, hinter Jacobs Restauration.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer mit Bett Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven, meublirt, lange Straße Nr. 16 A, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren kl. Burggasse 6, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine meßfreie, hübsch meublirte Stube mit Schlafgemach Duerstraße 31, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen ohne Meubles an eine einzelne Person Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein gut meublirtes Zimmer, sofort zu beziehen, Dresdner Str. Nr. 39, 3 Tr.

Zu vermieten sind sofort 2 freundlich meublirte Stuben, jede mit Alkoven und separatem Eingang, die eine an einen, die andere an zwei Herren, Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zwei Stuben sind an ledige Personen zu vermieten Brühl Nr. 54 u. 55, 2 Treppen links.

Eine Stube nebst Kammer, gut meublirt, mit separatem Eingang nebst Hausschlüssel, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 5 parterre.

Eine freundliche ausmeublirte Stube nebst Bett und separatem Eingang ist zu vermieten
Lauchaer Straße Nr. 18 b parterre.

Brühl Nr. 11, 2. Etage sind mehrere meublirte Zimmer an solide Herren zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren zu vermieten.
C. A. Niemann, Petersstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Preußergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen links.

Offen ist auf der Poststraße eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn.
Zu erfahren Salzgäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Zum Besten der Abgebrannten in **Zöblitz** und **Seyer**

Freitag den 10. November
unter gefälliger Mitwirkung des **Pauliner Sängervereins**
großes Extra-Concert in den Sälen des **Schützenhauses**.
Alles Nähere im **Freitagsblatte**.

Athalia!

Erstes Wintervergnügen Freitag den 10. Novbr. im schön decorirten Saale des **Colosseums**. Der Vorstand, nebst ausgezeichnete Militärmusik, wird sich bemühen, diesen Abend den geehrten Abonnenten und deren Gästen zu einem recht gemüthlichen zu machen. Abonniert kann noch mit 1 $\frac{1}{2}$ für sechs Kränzchen werden. Die Billets sind bis Freitag Abend bei Hrn. Carl Beyer, Neumarkt 11, u. später im Colosseum in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Die 12. Comp. L. C.-G.

hält Sonnabend den 11. November a. c. ihr erstes Winterkränzchen im **Schützenhause**. Abonnement- und Gast-Billets sind abzuholen bei dem Feldwebel Herrn Böttger, große Fleischergasse, im Gewölbe der Tuchhalle. Beim Entrée findet keine Billet-Ausgabe statt.
J. G. Rutschbach, Hauptmann.

Staudens Stube in **Reudnitz**. Heute Abend Speckkuchen und verschiedene Speisen, echt bairisches Bier à Seidel 15 A (Märzgebräu). Es ladet dazu höflichst ein
Fr. Klopffsch.

Regelbahn

ist noch für zwei Tage der Woche zu besetzen.

Dr. Bollrath.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Humoristen.

Heute Abend Ball im Wiener Saal. Anfang 7 1/2 Uhr. Musik von **Wenzl**.
D. B.

Scholaren-Ball

beginnt heute den 9. November, wozu ich meine früheren Scholaren ergebenst hiermit einlade.

Robert Schilling, Tanzlehrer,
Local, Leipziger Salon.

Leipziger Salon. Zu dem heute stattfindenden **Scholarenball** empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte. Auch kann ich das Bier und den Wein als vorzüglich gut empfehlen. Ergebenst
G. Zahn.

Gerhards Garten.

Heute halb 8 Uhr große Übungsstunde.
NB. Meinen sämtlichen geehrten Scholaren zur Nachricht, daß die Billets zu dem nächsten Sonntag stattfindenden großen **Thé d'honneur** heute Abend ausgegeben werden und bitte deshalb um recht zahlreiches Erscheinen.
Herrn. Nech, Tanzlehrer.

Schützenhaus.

Wegen des morgen stattfindenden Extra-Concerts wird heute Donnerstag kein Concert abgehalten.
W. Serfurth.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Abend ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **W. Zahn**.

Hotel de Saxe.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut u. s. w., so wie bairisches Bier und Gose sind zu empfehlen.

Zerbster Bitterbier (Märzgebräu),

ganz vorzüglich, empfiehlt sowohl in als außer dem Hause bestens
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Schlachtfest, verbunden mit Concert.
Die Gose, so wie das Baiertische sind zu empfehlen.

Restauration von C. Saake, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute Abend Einzugschmaus, wobei à la carte gespeist wird und ein solides Tänzchen stattfindet, wozu ich alle meine werthen Freunde und Gönner ergebenst einlade.

Baiertische Bierstube von C. W. Schneemann am Neumarkt Nr. 34.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Schlachtfeste wird höflichst eingeladen.
Das baiertische Doppelbier empfiehlt sich selbst.

Heute Schlachtfest, von Mittag an frische Wurst und Wurstsuppe, des Abends Bratwurst mit Sauerkraut.
J. G. Raack (sonst Joh. Fr. Krage), Dresdner Straße Nr. 13.

Heute Schlachtfest!

Früh von 8 Uhr an Wellfleisch, Abends div. frische Wurst und Suppe. Neu-Baiertisches und Lagerbier sind ausgezeichnet u. s. w. bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
die Restauration von S. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.

Heute Schlachtfest bei J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Thomas, fl. Fleischergasse.

Heute Abend Roastbeef am Spieß und Gasebraten mit Weintraut, wozu ergebenst einladet
C. Duente.

Oelzschauer Bierniederlage.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Morgen früh Speckkuchen.
Carl Thiele, Reichstraße Nr. 11.

Heute Abend Sauer-Rinderbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig bei
J. Schröder, kleine Windmühlengasse Nr. 7 part.

Heute Speck- und Zwiebelkuchen bei G. Vogel am Barfußberge.

Mockturtle-Suppe heute und morgen Abend bei
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute Mittag und Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
Eleonore verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Von heute 8 Uhr an täglich zu jeder Zeit Schweinsknöchelchen Neukirchhof Nr. 12/13 bei F. Knoche.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Wehlhorn neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Eleonore verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

** Morgen Freitag ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu feischer Wurst und Suppe ergebenst ein
Senke in Reichels Garten.

Abhanden gekommen sind mir ein Bund Schlüssel, ein Studenschlüssel und zwei Schrankschlüssel. Sollten sie irgendwo verkauft sein, so würde ich sie gern wieder einlösen. Abzugeben Pleißengasse Nr. 4 bei Herrn Steinbach.

Die verehrte Theater-Direction wird dringend um baldigste Wiederholung der „Journalisten“ ersucht
von mehreren Abonnenten.

Bitte, sag' mir, was Dir fehlt; erwarte Brief.
O mong do mor.

An Carlo.

Unter unserer Adresse erhalten Sie den letzten Brief von
Alexandra.

Hast Du die gewünschte Ruhe gefunden? — Wenn nicht, so sind Deine Gefühle und Deine Zellen Wahrheit und ehren Dich; sonst aber war es Trug, und man vergiftet Dich eben so leicht.
Thomasmühle und Connewitz, 18. —

Wenn Dich die Nebel des Trübsinns umgrauen,
Heb' zu den Sternen den sinkenden Muth,
Halte nur fest an Lieb' und Vertrauen,
Dämpfe der irdischen Wünsche Gluth!

D. A. E.

Herrn Fr. Wieprecht gratulirt zu seinem heutigen 20. Geburtstage von ganzem Herzen
D. R.

Es gratulirt Henriette Etler zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
A..... R.....

Mad. Auguste Kerl zum heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche von
den Champagner-Gästen.

Unserm Karlchen gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste herzlich
Leipzig, den 9. Nov. 1854.

Louise und Wilhelmine.

Wer schnell giebt, giebt doppelt!

Auch das arme abgebrannte Böhlig richtet seine thränenvollen Blicke vertrauensvoll auf Leipzig, dem Wohlthun von jeher Freude und Bedürfnis war.

So eilet denn solch herzzerreisendes Elend durch Eure so oft schon bethätigte Bruderliebe lindern zu helfen! Gottes Segen wird dafür auf Euch und auf den Euren ruhen!

Jede, auch die kleinste Gabe, und worin sie immer bestehen möge, werden die Unterzeichneten, als ihnen selbst erzeigt, dankvoll annehmen, dem Böhlig'schen Hülfecomité förderlichst zugehen lassen und seiner Zeit über Alles öffentlich quittiren.

Friedrich Blume,
Königsplatz Nr. 12.

Friedrich Struve,
Grimma'sche Straße Nr. 26.

Den geehrten Herren sage ich für das mir am Dienstag Abend dargebrachte Ständchen meinen herzlichsten Dank.
D. Schulz.

Dem edeln, mir unbekanntem Geber des mir und meiner Familie vorgestern Nachmittag überschickten ein Schffl. Kartoffeln sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank. B. Frankfurter Straße.

Die Gewinnlisten der zum Besten der obererzgebirgischen und voigtländischen Frauen-Vereine veranstalteten Lotterie können bei mir eingesehen werden.

Franz Kind, Hôtel de Saxe.

Aerztlicher Verein.

Versammlungsort von Freitag d. 10. Nov. an St. Berlin, 1. Stock.

Victoria regia

blüht bis heute Abend die 23. Blume.

J. Prosenthin, Kunst- und Handlungsgärtner in Custrisch.

Gestern Abend 3/4 11 Uhr wurde meine gute Frau, Leonore geb. Müller, von einem kräftigen Knaben zwar schwer doch glücklich entbunden.

Leipzig, den 8. November 1854.

Ferd. Winkler, Reg.

Heute früh 4 Uhr erlöste Gott unsern guten Sohn, Bruder und Schwager

Julius Braeunig in Leipzig nach schwerem Todeskampfe von seinen Leiden.

Alle, welche ihn im Leben gekannt, werden unsern Schmerz erweisen und uns ihre Theilnahme nicht versagen.

Balditz, Lützen und Leipzig,
den 8. November 1854.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung unseres entschlafenen Freundes Julius Braeunig findet Freitag früh 7 Uhr statt. Diejenigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiten wollen, werden gebeten, sich am neuen Steuer-Amte zu versammeln.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A.). Morgen Freitag: Linsen mit Sauerkraut.

Angewandte Reisende.

de Alegre, Marquis v. Madrid, S. de Baviere.
Aue, Buchh. v. Dessau, und
v. Achen, Reges. v. Duedlinburg, St. Hamb.
Aschelpohl, Nendant v. Lienen, Schw. Kreuz.
Bobelli, Fabr. v. Wien,
Bruns, Rfm. v. Hannover,
Bertram, Geh. Rath v. Berlin, und
v. Brand, Reges. v. München, S. de Pologne.
Bauer, Fräul. v. Naumburg, goldner Hahn.
v. Böttcher, Obes. v. Dresden, grüner Baum.
Benedict, Fabr. v. Wien, Stadt London.
Böhme, Köpfl. v. Fischendorf, goldnes Sieb.
Blumenröder, Factor v. Arnstadt, St. Berlin.
v. Grauschär, Reg.-Rath v. Dresden, St. Rom.
Canoy, Reges. v. Kloster Mannsfeld, Hotel de Pologne.
Sand, Sand. v. Weisensfeld, Kaiser v. Oesterreich.
Döring, Frau v. Börsig, und
Diez, Def. v. Trabelsdorf, schwarzes Kreuz.
le Duc, Obes. v. Rakta, Hotel de Baviere.
Esterlein, Frau v. Würzburg, St. Nürnberg.
v. Funk, Reges. v. Löbnitz, Palmbaum.
Getzer, Rfm. v. Trabelsdorf, Hotel de Russie.
Günchen, Rfm. v. Frankf. a/M., S. de Pol.
Greger, Braumstr. v. Pürschstein, Schw. Kreuz.
Göb, Rfm. v. New-York, Hotel de Baviere.
Heusler, Rfm. v. Basel, Hotel de Baviere.
Hellmann, Rfm. v. Bamberg, Stadt London.
Hubert, Oberstraßenstr. v. Borna, St. Nürnberg.

Hering, Mühlbes. v. Weisensfeld, gr. Baum.
Hempel, Act. v. Brechna, weißer Schwan.
Habenstein, Fräul. v. Trabelsdorf, Schw. Kreuz.
Jorigs, Obes. v. Lindau, schwarzes Kreuz.
Jop, Maler v. Pesth, Hotel de Russie.
Jantsch, Schneidermstr. v. Wernburg, St. Breslau.
Jäpel, Bergbeamter v. Altenburg, Tiger.
Kirchbaum, Rfm. v. Meerane, St. London.
Keil, Rfm. v. Gilenburg, Stadt Hamburg.
Kühn, Kürschner v. Scheuditz, Stadt Riesa.
Kunath, Rfm. v. Hannover, Stadt Dresden.
Kleine, Rfm. v. Erfurt, Stadt Berlin.
Kittler, Rfm. v. Stuttgart, Palmbaum.
Kintler, Rent. v. Dregenz, schwarzes Kreuz.
Kreßschmar, Rfm. v. Merchau, goldner Hahn.
Loning, Hauptm. v. Gdln, Hotel de Baviere.
Lohde, Fabr. v. Wien, Stadt Breslau.
Ludwig, Pastor v. Merchau, Stadt Dresden.
Lange, Brauereibes. v. Leisnig, goldnes Sieb.
v. Müller, Reges. v. Schwerin, und
Mayer, Buchh. v. Wien, Hotel de Baviere.
Morgenstern, Rfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Meyer, Rfm. v. Berlin, Palmbaum.
Mergentheimer, Rfm. v. Fürth, goldner Hahn.
Mertens, Def. v. Hohenpriesnig, St. Breslau.
Neuhaus, Rfm. v. Montjoie, S. de Baviere.
Palme, Rfm. v. Schönlinde, Palmbaum.
Passath, Rfm. v. Güdeswagen, und
Peruz, Banq. v. Lepliz, Stadt Hamburg.

Baszke, D. v. Auma, Kaiser v. Oesterreich.
Pfeifer, Postschreiber v. Saida, Holzgasse 12.
Rüdiger, Rfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg.
Roth, Rfm. v. Asch, Stadt Wien.
Rolle, Postschreiber v. Trimmigshau, Holzg. 12.
Rasmus, Apoth. v. Amsterdam,
Kind, Rfm. v. Rohlschach, und
Reißiger, Fräul. v. Salzburg, Kaiser v. Oest.
Renner, Rfm. v. Wien, schwarzes Kreuz.
Steinweg, Fabr. v. Beesen, Palmbaum.
Spitze, Lehrer v. Graß, schwarzes Kreuz.
Schreiber, Hausbes. v. Dresden, Weststr. 1858.
Spangenberg, Rfm. v. Berlin, S. de Russie.
v. Schröder, Excellenz, Gesandter v. Dresden,
Hotel de Baviere.
Schöffel, Rfm. v. Saaz, Stadt London.
Schulz, Rfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Schulze, Rfm. v. Naumburg, Stadt Berlin.
Lauberth, Maschinenmstr. v. Dresden, Stadt
Nürnberg.
Theuring, Rfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
Ulla, Rfm. v. Bradford, gr. Blumenberg.
Ullstein, Rfm. v. Fürth, Stadt Dresden.
Uhlfelder, Rfm. v. Bamberg, Stadt London.
Vogel, Rfm. v. Bennedekstein, w. Schwan.
Voigt, Postschreiber v. Rochlitz, Holzgasse 12.
v. Zoller, Hauptm. v. München, St. Nürnberg.
Zschische, Handelsm. v. Fichtenberg, Tiger.
Zinn, Rfm. v. Naumburg, goldner Hahn.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Gaynel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Nachruf an unsern Geschäftsfreund Julius Braeunig.

Du lebst nicht mehr unter uns, Du hast Deine irdische Laufbahn vollendet. Wir empfinden diesen Verlust, denn Du warst uns in der That, was Du uns sein konntest. Dein edler Charakter, Deine edlen Gesinnungen, Deine edlen Handlungen waren uns Bürge für das Vertrauen, welches wir Dir mit Liebe schenkten; Du warst eine Stütze Deiner Mutter, Deiner Geschwister, ein Wohlthäter der Armen, ein Freund jeder edlen Handlung.

Dein unermüdeter Geschäftsgeist, ja wir sagen dieser Geist fordert viel zu früh sein Opfer von allen, aber noch viel zu früh von Dir, Dein Geist verzehrete in seinem Eifer Dein Mark und Dein und Du würdest sein Opfer. Dein edler Geist hat sich aufgeschwungen zu dem großen Geist, von welchem Du begabt warst, ehe Du das Licht der Welt erblicktest. Deiner irdischen Hülle wünschen wir ewige Ruhe in stillem Frieden, Dein Andenken werden wir in Ehren bewahren mit dem Gedanken:

Hingeschieden,	Ruh' in Frieden
Thuerer Du!	Schlafe süße
Und genieße	Himmelsruh;
Wir einst werden	Bon der Erden
	frei wie Du!

Löbejün und Leipzig, am 8. November 1854.

A. Dähne,
im Namen aller Freunde und Gönner
des Verstorbenen.